



## Gottesdienstvorlage YES YOUTH CAN

### (Dialog-)Predigt

*Der Text kann abwechselnd von Personen gesprochen werden.*

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

*“einmal wieder jung sein. Die Jugendjahre noch einmal erleben.” -  
Haben wir uns das nicht alle schon einmal gewünscht?*

Ohne die ganzen Probleme der Welt, voller Abenteuerlust, Neugier und Tatendrang sich am Leben freuen! Nicht schon im Vorfeld Träume zerplatzen lassen, sondern einfach mal loszulegen und versuchen, im Hier und Jetzt schon ein Stück vom Himmel Wirklichkeit werden zu lassen?

*Klingt fast etwas kitschig und zu schön, um wahr zu sein...*

Als Kinder und Jugendliche sind wir Menschen dafür oft noch viel offener: das Gute, Schöne, ja den Himmel auf Erden zu sehen. Denken wir an die strahlenden Kinderaugen, wenn am Heiligen Abend endlich die Bescherung losgeht. Kinder sind Meisterinnen und Meister in Ungeduld, aber auch im Staunen. Im Staunen über Dinge, die für uns Erwachsene nichts Besonderes sind. Kinder erkennen in scheinbar Alltäglichen oft etwas Einmaliges und Wunderbares. Aus diesen Erlebnissen entwickelt sich im Laufe des Älterwerdens meist ein Traum für das eigene Leben, eine Vision für eine bessere Welt!

*Denken wir mal nach .... Erwinnere ich mich noch an einen meiner großen Träume und Visionen meiner Jugendzeit? Was war mir damals wichtig? Wie wollte ich die Welt verändern?*

Oder gab es vielleicht erst vor Kurzem etwas, worüber ich gestaunt habe? Was hat mich für einen Moment alles um mich herum vergessen und wieder jung sein lassen?

*Oft sind es Kleinigkeiten, durch die wir die schönen Erinnerungen unserer Kinder- und Jugendzeit wieder spüren. Spüren, wie schön das Leben sein kann. Das Leben, das uns Gott in dieser Welt geschenkt hat. Momente, in denen auch wir Erwachsene wieder lernen mit Kinderaugen zu staunen und die Visionen und Träume unserer Jugendjahre wieder*

katholisch.

politisch.

aktiv.

spüren, zeigen uns ein klein wenig davon, wie es wäre, wenn der Himmel wirklich jetzt schon Realität würde.

Und dies gilt auch für die großen Themen unserer Generation? Vermutlich wissen wir alle, dass der Klimawandel nicht mehr zu stoppen ist und wir Menschen alle daran beteiligt sind. Doch wie viele Jahre reden wir schon davon, dass endlich etwas getan werden muss. Aber so richtig anpacken wollte das Thema niemand. Bis dann eines Tages junge Menschen in Deutschland und weltweit für ihre Vision und Träume einer besseren Welt aufgestanden und auf die Straße gegangen sind, für Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz demonstriert haben.

Über die Art und Weise, wie Jugendliche und eine Vielzahl von Demonstrierenden ihre Meinungen zu diversen Themen vertreten, lässt sich streiten. Doch in der Sache haben sie recht. Es geht darum, dass endlich etwas getan werden muss: die Welt von morgen muss schon heute gestaltet werden. Jede und jeder von uns muss seinen Beitrag leisten, dass die Welt von Morgen nicht vor noch größere Herausforderungen gestellt wird, wie wir es mit den großen Themen von Klimawandel, Armut, Hunger, Umweltzerstörung, Krieg und vielem mehr gegenwärtig erleben.

Entscheidend dabei ist, dass jedem und jeder das Recht zugestanden wird, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Und dazu gehört auch, Einfluss auf die politischen Entscheidungen in unserem Land nehmen zu können; demokratische Mitbestimmung schon jungen Menschen zu ermöglichen. Mit der Wahrnehmung und Ausübung des Wahlrechts übernehmen junge Menschen (Mit-)Verantwortung für die Gestaltung unseres Landes, der Gesellschaft und der Welt.

Junge Menschen haben so die Möglichkeit schon in jungen Jahren ihre Verantwortung, die Bedeutung und den Wert der Demokratie und damit verbundener Rechte und Pflichten zu erleben. Gerade wir als Kirche zeigen in vielen Bereichen unserer Jugendverbandsarbeit des BDKJ, dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend, samt den Jugendverbänden, (*jeweils an Situation der Gemeinde anpassen*: wie unserer KLJB, DPSG, CAJ, KJG, DJK, Kolpingjugend, PSG ...) dass der Geist der Demokratie schon im Kindes- und Jugendalter grundgelegt werden muss. Es zeigt sich: junge Menschen sind schon vor der Vollendung 18. Lebensjahr fähig, demokratisch zu verantwortende Entscheidungen für ihr Leben und die Gesellschaft zu treffen: **#yesyouthcan - JA junge Menschen können das sehr wohl!**

Und genau das haben wir als Kirche erkannt und gestehen deshalb Jugendlichen bereits ab der Firmung, ab dem 14. Lebensjahren zu, auf

katholisch.

politisch.

aktiv.

die Entscheidungen in der Heimatgemeinde Einfluss zu nehmen, den örtlichen Pfarrgemeinderat mitzuzählen und sich sogar selbst wählen zu lassen, ... mit dem Ziel, die Kirche von morgen schon heute mit Träumen und Visionen mitzugestalten.

Manchmal braucht es dazu die Ideen der jungen Generation, um gewachsene Strukturen zu prüfen und es zu wagen, Dinge neu zu denken, um die Zukunft zu gestalten. Nicht umsonst sagte Jesus: *“Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.”* Vielleicht kann dieses Logion, dieses Wort Jesu für uns heute der Auftrag sein, in uns das Kind von damals, die Träume und Visionen unserer Jugend wieder neu zu entdecken ... und unsere Jugendlichen nicht nur von einer besseren Welt träumen zu lassen, sondern ihnen durch das Wahlrecht ab 16 zu ermöglichen, die Welt von morgen schon heute mitzugestalten. Vielleicht kann durch ihre Entscheidung und Visionen der Himmel schon heute ein klein wenig mehr Realität werden.

Der Ort, an dem dies beginnt, ist dort wo wir leben: unsere Gemeinde, unser Land. Hier bei uns in Bayern bedarf es der Möglichkeit, auch für Jugendliche demokratischen Einfluss auf die politischen Entscheidungen zu nehmen. Ein Vorbild dafür ist unsere Kirche mit ihren Pfarrgemeinden und Jugendverbänden, und die europäische Politik mit dem Wahlrecht ab 16 Jahren ab der nächsten Europawahl im kommenden Jahr.

Wir in Bayern sprechen gerne davon, dass wir hier schon jetzt im Paradies leben. Doch wir wissen vermutlich alle, dass zum wirklichen Paradies - zum Himmel - noch viel Luft nach oben ist. Nehmen wir deshalb Jesu Wort erst: trauen wir uns, unseren Hoffnungen, Träumen und Visionen zu verfolgen!

Fragen wir junge Menschen nach ihren Träumen und Visionen für unsere Welt von Morgen. Lassen wir diese Welt schon heute beginnen. Lassen wir den Himmel Stück für Stück ein klein wenig mehr Realität werden.

Stellen wir unsere Jüngsten in die Mitte, nehmen wir ihre Meinungen ernst und fragen sie: was ihre Vision für unser Land, was ihr Traum vom Himmel ist. Lassen wir junge Menschen zu Wort UND zur Wahlurne kommen. Nur so kann unsere Demokratie lebendig bleiben und unsere Heimat Bayern noch paradiesischer werden, als wir es jetzt schon erleben. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft, damit der Friede Gottes, der all unsere Vorstellungen übersteigt, durch unser aller Tun Realität wird!

AMEN

katholisch.

politisch.

aktiv.